

Am **Physikalisch-Chemischen Institut (Prof. Dr. Jürgen Janek)**, Fachbereich **Biologie und Chemie**, ist ab 01.05.2018 eine **Teilzeitstelle im Umfang von 66 % einer Vollbeschäftigung** mit einer/einem

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiter

gemäß § 2 WissZeitVG und § 65 HHG mit Gelegenheit zu eigener wissenschaftlicher Weiterbildung befristet zu besetzen. Bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen erfolgt die Vergütung nach Entgeltgruppe 13 Tarifvertrag Hessen (TV-H).

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden – soweit die zulässige Höchstdauer einer befristeten Beschäftigung nicht überschritten wird – in der Regel für die Dauer von zunächst 3 Jahren beschäftigt; eine Verlängerung um bis zu weitere 2 Jahre ist unter der o. g. Voraussetzung möglich.

Aufgaben: Eigene wissenschaftliche Weiterbildung (Promotion): Es sollen modellhafte Feststoffbatterien konstruiert und untersucht werden. Hierbei soll u. a. der Einfluss des Kathodenkomposits und seiner Zusammensetzung auf die Funktion der Batterien untersucht werden. Für den Aufbau der Batterien müssen geeignete Festelektrolyte präpariert und mit Kathodenmaterialien kombiniert werden. Die Feststoffbatterien sollen sowohl elektrochemisch als auch spektroskopisch und mikroskopisch (XPS/ESCA, ToF-SIMS, REM/TEM) untersucht werden. Die Ergebnisse sollen dokumentiert und anschließend publiziert werden.

Hochschuldidaktische Qualifizierung; wissenschaftliche Dienstleistungen in Forschung und Lehre gem. § 65 HHG, vor allem im Bereich der Durchführung von Praktika des Physikalisch-Chemischen Instituts. Hierzu zählen auch Planung, Aufbau und Umsetzung neuer Experimente sowie Übernahme von Lehraufgaben gemäß der Lehrverpflichtungsverordnung des Landes Hessen.

Anforderungsprofil: Sie verfügen über ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Fach Chemie, Physik oder Materialwissenschaft (MSc oder Diplom). Wir erwarten sehr gute Kenntnisse im Bereich Festkörper- und Materialchemie. Idealerweise kennen Sie sich mit den gängigen Charakterisierungsverfahren (Elektrochemische Methoden, Elektronenmikroskopie, Photoelektronenspektroskopie) von Materialien aus. Kenntnisse im Bereich elektrochemischer Funktionsmaterialien sind wünschenswert. Im Rahmen Ihres Forschungsvorhabens ist ein intensiver wissenschaftlicher Austausch mit den Wissenschaftlern/-innen aus dem Ausland notwendig. Dies erfordert zum einen sehr gute Englischkenntnisse, zum anderen ein sehr gut ausgeprägtes Kommunikationsvermögen sowie ein Interesse an fachübergreifenden Fragestellungen und Reisebereitschaft.

Die Justus-Liebig-Universität Gießen strebt einen höheren Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich an; deshalb bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Aufgrund des Frauenförderplanes besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils. Die Justus-Liebig-Universität versteht sich als eine familiengerechte Hochschule. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen.

Ihre Bewerbung (keine E-Mail) richten Sie bitte unter Angabe des **Aktenzeichens 267/56116/08** mit den üblichen Unterlagen bis zum **15.03.2018** an den **Präsidenten der Justus-Liebig-Universität Gießen, Erwin-Stein-Gebäude, Goethestraße 58, 35390 Gießen**. Bewerbungen Schwerbehinderter werden - bei gleicher Eignung - bevorzugt. Wir bitten, Bewerbungen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden.